

Tätigkeitsberichte der Arbeitskreise Wahlperiode 2017 - 2019

Arbeitskreis „Analytik der Suchtstoffe“

Sylvia Stein, Vorsitzende des Arbeitskreises

Neuwahl im Juni 2018: Vorsitzende S. Stein (LKA Hamburg) wurde gewählt, Vertreter F. Westphal (LKA Schleswig Holstein) wurde bestätigt; Schriftführer wechselnd.

Im Arbeitskreis sind z. Zt. 24 Mitglieder aus den Landeskriminalämtern, dem Bundeskriminalamt, einem Bildungs- und Wissenschaftszentrum der Bundesfinanzverwaltung und Instituten für Rechtsmedizin aus Deutschland, der Schweiz, Österreich und Luxemburg vertreten.

Der Arbeitskreis trifft sich zweimal jährlich zu folgenden aktuellen Themen:

- Bearbeitung von analytischen Fragestellungen bei der Suchtstoffanalytik
- Bearbeitung von analytischen Fragestellungen beim Suchtstoffnachweis in biologischer Matrix

- Erarbeiten von Interpretationshilfen für Suchtstoff-Analysedaten in biologischer Matrix und speziell für Drogen im Straßenverkehr
- Austausch von analytischen Daten im Suchtstoffbereich (z. B. Neues aus der Beschlagnahmeszene, Qualität der Straßenproben)
- Austausch von interessanten Falldaten (z. B. aktuelle Todesfälle und Intoxikationen, Drogen im Straßenverkehr)
- gegenseitige Information über regionale und interregionale bzw. nationale und internationale Tendenzen im Suchtstoffbereich

Im Drugnews-Forum werden z. Zt. folgende Themenbereiche abgedeckt:

- Informationen über Sicherstellungen, neue Rauschmittel, Arzneimittel, sonstige relevante Substanzen, Identifizierungen, Methoden
- Informationen zu Wirkung, Pharmakologie, Verbreitung, ungewöhnlichen Streckmitteln, gesundheitlichen Komplikationen, Todesfällen ...
- Strukturaufklärung in Arbeit
- Informationen/Daten zur Identifikation (Massenspektren, Infrarotspektren etc.)

Eine Kurzzusammenfassung der Arbeitskreissitzungen wird jeweils auf der Homepage der GTFCh und im nächsten Toxichem Krimtech veröffentlicht.

Arbeitskreis „Qualitätssicherung“

**Vorsitzende: Gertrud Rochholz, Stellvertreterin: Stefanie Iwersen-Bergmann,
Schriftführer: Cornelius Heß**

Im Arbeitskreis „Qualitätssicherung“ sind 22 Mitglieder aus Deutschland und der Schweiz, vor allem aus rechtsmedizinischen Instituten, aber auch aus Landeskriminalämtern, privaten medizinischen und forensischen Laboratorien und einer Ringversuchseinrichtung tätig.

Der Arbeitskreis trifft sich ein- bis zweimal jährlich zu folgenden Themen:

- Erarbeitung von Qualitätsstandards, die zur Grundlage der Akkreditierung chemisch-toxikologischer und forensisch-toxikologischer Labore dienen
- Überarbeitung bestehender und Erarbeitung neuer Richtlinien für toxikologische Untersuchungen unter besonderer Berücksichtigung forensischer Fragestellungen, aktueller methodischer Entwicklungen, interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen sowie nationaler und internationaler Vorgaben zur Methodenvalidierung
- Erarbeitung von Vorgaben für externe Qualitätskontrollen (Ringversuche), die im Auftrag der GTFCh durchgeführt werden

Die im Arbeitskreis „Qualitätssicherung“ behandelten Themen werden aus dem Vorstand der GTFCh, über Vertreter der Grenzwertkommission oder des Sektorkomitees der DAkkS sowie aus dem ständigen AK „Beurteilungskriterien“ in den Arbeitskreis getragen. Weiterhin werden Fragen der Mitglieder im Arbeitskreis diskutiert. Die Ergebnisse werden in Form von Kurzfassungen des Sitzungsprotokolls auf der Homepage und im Mitteilungsblatt Toxichem Krimtech veröffentlicht. Besonders relevante Diskussionsergebnisse werden zusätzlich in Form von „Beschlussfassungen“ direkt an die entsprechenden Stellen weitergeleitet.

Im Berichtszeitraum wurden an der allgemeinen Richtlinie kleinere Anpassungen und Korrekturen vorgenommen, die auch in die englische Fassung übernommen wurden. Außerdem wurde aktuell die BAK-Richtlinie in einem bis dato nicht eindeutig geregelten Punkt überar-

beitet und an die Arbeitskreise „Alkohol“ der GTFCh und der DGRM zur Stellungnahme weitergeleitet. Dieser Punkt muss noch in die neu erstellte englische Fassung der BAK-Richtlinie eingearbeitet werden. Weiterhin wurden die vom Arbeitskreis „Klinische Toxikologie“ entworfenen „Empfehlungen zur Validierung von Multianalyt-Methoden für die klinische Toxikologie“ diskutiert und nach Konsens an den Vorstand der GTFCh zur Freigabe weitergeleitet. Zusätzlich wurden Fragen zur Validierung aus dem GTFCh-Forum im Rahmen einer Sitzung beantwortet und neue Parameter für Ringversuche und Laborvergleichsuntersuchungen besprochen.

Aktuell steht wegen der Neufassung der DIN/ISO 17025 eine vollständige Überarbeitung der allgemeinen Richtlinie an, in welche auch neuere analytische Methoden, wie hochauflösende Massenspektrometrie eingearbeitet werden sollen. Die englische Fassung der „Empfehlungen zur Asservierung von Obduktionsmaterial für forensisch-toxikologische Untersuchungen und spezielle Aspekte der Postmortem-Analytik“ muss noch diskutiert und verabschiedet werden.

Der Arbeitskreis hat sich in den letzten beiden Jahren durch den Eintritt jüngerer Kolleginnen und Kollegen nochmals deutlich verjüngt.

Arbeitskreis „Alkoholkonsum und Nachtrunk“

Vorsitzende: Katja Schulz, Stellvertretung: Georg Schmitt, Schriftführer: Cora Wunder

Der Arbeitskreis besteht derzeit aus 14 Mitgliedern rechtsmedizinischer Institute aus Deutschland. Er tagt zweimal jährlich und widmet sich der Aktualisierung und Fortentwicklung der forensischen Alkohol- und Begleitstoffanalytik sowie der Bewertung der Analyseergebnisse, insbesondere bei Angabe von Alkoholkonsum nach rechtsrelevanten Vorfällen (Nachtrunk).

Die Themen und Aktivitäten des Arbeitskreises stellen sich wie folgt dar:

- Erfahrungsaustausch. Die Sitzungen bieten Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedern des Arbeitskreises. Es wird über den aktuellen Stand und Entwicklungen im Bereich der Blutalkohol- und der Begleitstoffanalytik berichtet.
- Beurteilung. Durch die gemeinsame Beurteilung von Fällen werden Möglichkeiten und Grenzen der Begleitstoffanalyse aufgezeigt. Hierzu werden in den AK-Sitzungen geeignete Fälle präsentiert und diskutiert. Ebenso lassen sich durch Bestimmungen von getränkecharakteristischen Aromastoffen Nachtrunkbehauptungen abklären.
- Richtlinien. Die Richtlinie für Begleitstoffuntersuchungen mit Dampfraum-Gaschromatographie in biologischem Material und Getränkeproben steht nunmehr auch in einer englischen Version zur Verfügung.
- Datenbank. Eine zeitgemäße Datenbank mit den Begleitstoffkonzentrationen aktuell erhältlicher Alkoholika (in Anlehnung an die Bonte-Tabellen aus dem Jahr 1987) wurde erstellt und wird ständig erweitert. Die Arbeitskreismitglieder pflegen ihre Ergebnisse online ein und geben diese in den Arbeitskreissitzungen gemeinsam frei. Die aktuelle Liste wird auf die GTFCh-Homepage gestellt, damit alle GTFCh-Mitglieder Einsicht nehmen können.
- Stabilitätsuntersuchungen. Der Arbeitskreis führt Stabilitätsuntersuchungen von Ethanol und Begleitstoffen bei unterschiedlichen Lagerungsbedingungen durch.
- Qualitätskontrollen. In Zusammenarbeit mit dem Arbeitskreis wurden neue Serum-Qualitätskontrollen (Firma Arvecon) sowie ein hoher wässriger Standard zum Selbst-Herstellen von Kalibratoren (Firma Medichem) produziert. Diese sind seit wenigen Wochen kommerziell erhältlich.

Arbeitskreis „Klinische Toxikologie“

Vorsitzende: Hilke Andresen-Streichert, Stellvertreter: Jürgen Hallbach

Schriftführer: Markus. R. Meyer, Stellvertretende Schriftführerin: Katharina Koch

Der Arbeitskreis trifft sich zwei Mal jährlich und hatte bisher 18 Mitglieder aus Instituten mit klinisch-toxikologischer Aufgabenstellung aus Deutschland, Österreich und der Schweiz, die Notfalldiagnostik anbieten. Mit der letzten Sitzung haben sich drei langjährige Mitglieder aus beruflichen Gründen verabschiedet, so dass wir aktuell 15 Mitglieder zählen, welche in den Sitzungen ergänzt werden durch teilnehmende Gäste aus verschiedenen weiteren Instituten.

Die 41. Sitzung fand 2017 in Mosbach statt, die 42. Sitzung fand im Oktober 2017 vor dem (vermutlich letzten) Minisymposium „UPDATE Klinische Toxikologie“ in Kloster Banz statt. Am 19.04.2018 kamen wir in Göttingen zusammen und im November 2018 fand die 44. Sitzung im Institut für Rechtsmedizin in Köln statt.

Seit der 40. Sitzung wurden aus dem Arbeitskreis publiziert:

- Toxikologische Analytik im Rahmen der Diagnostik des irreversiblen Hirnfunktionsausfalls - Ergänzende Empfehlungen (Toxichem Krimtech 2018;85(2):75-78)
- Recommendations of criteria for development and validation of analytical methods for estimating concentrations of drugs in blood to be used in 24/7 clinical toxicology (Toxichem Krimtech 2018;85(1):35)

Darüber hinaus beschäftigen wir uns mit folgenden Themen:

- Überarbeitung der derzeitigen Labordatenbank für Notfall-Analytik (Semantisches Wiki)
- Vorstellung und Diskussion interessanter Fälle (Paraquat, Amanitin, u. a.)
- Diskussion toxikologisch relevanter Themen (NPS, Therapeutisches Drug Monitoring)
- Organisation von Arbeitskreis-übergreifenden Laborvergleichsuntersuchungen (Propofol, Cyanid, Glycole, Methanol, Busulfan)
- Analytik im Rahmen der Hirntoddiagnostik: Methoden, Interpretation, Qualitätssicherung
- Die Bedeutung der RiLiBÄK und der DIN-Normen für die Klinische Toxikologie
- Qualitätssicherung qualitativer und semi-quantitativer Untersuchungsmethoden
- Analytik seltener Vergiftungen, Untersuchung von Mekonium
- Pharmakokinetische Berechnungen
- Austausch zu dringenden klinisch-toxikologischen Fragestellungen oder Bestimmungsmethoden exotischer Analyten via Rundmail
- Präsentation der individuellen Analysestrategien der AK-Mitglieder
- Weiterbildung Klinische Toxikologin/Klinischer Toxikologe GTFCh